

Lieber Andreas,

ich springe nicht über jedes Stöckchen, was man mir hinhält. Und wer die Hitze nicht verträgt, hat in der Küche nichts zu suchen.

Dennoch verlangt der äußerst ehrenrührige Artikel von Jörg Husemann nach einer Erwiderung.

Wenn Du etwas "Arsch in der Hose" hast, veröffentlichst Du ihn in der nächsten Ausgabe als Leserbrief.

Herzliche Grüße auch an Deine Vorstandskollegen

Dr. Marius Radtke

Die AfD in unserem Berufsstand

Lieber Jörg (oder darf ich Dich nicht mehr so nennen?)

si tacuisses, philosophus mansisses.

Dennoch freue ich mich für Dich, daß Du Gelegenheit genommen hast, Deine Psychohygiene in aller Öffentlichkeit zu betreiben, indem Du Dir allen Frust von der Seele geschrieben hast

bei einem Bürgerdialog mit Angela Merkel von einem AfD-Politiker unterstellt, die Kanzlerin habe Deutschland in eine Diktatur geführt. Als AfDler könne man seine Meinung nicht frei sagen. Frau Merkel stellte dazu fest, er säße doch hier in Reihe eins und sei mit seiner Frage nicht gefährdet. Das ist eine ebenso klare wie wahre Einlassung zu einer Behauptung, die an Lächerlichkeit und Dummheit kaum zu überbieten ist.

Sicher, es wird niemand für seine Meinungsäußerung gleich eingesperrt - jedenfalls in Größenordnungen(!) noch nicht.

Es geht aber auch anders und die Beispiele sind zahlreich: von Pöbeleien, Farbanschlägen bis hin zu Brandanschlägen, körperlicher Gewalt und Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz.

Rechtfertigst Du solche Tatsachen?

Sind solche Geschehnisse Zeichen moralischer oder argumentativer Überlegenheit?

Wie kommt es aber, daß mindestens zwei Berliner Kollegen, der eine Bezirksvorsitzende der AfD in Lichtenberg, der andere Mitglied der Fraktion der AfD im Berliner Abgeordnetenhaus, immer noch die Positionen dieser Partei vertreten?

Es ist gut, daß Du diese Frage stellst. Laß und darüber reden, ich bin dialogbereit.

Hast du Dir jemals das Programm der AfD zu Gemüte geführt und Dich damit inhaltlich auseinandergesetzt? Oder "weißt" Du, was drin steht, ohne es gelesen zu haben?

<https://www.afd.de/grundsatzprogramm/#kurzversion>

Es kann doch nicht sein, daß man den Aussagen einer Frau v. Storch, einer Frau Weidel oder denen der Herren Gauland, Kalbitz und vor allen Dingen denen von Herrn Höcke kritiklos folgt! Von beiden habe ich nie eine Distanzierung gehört, eher die berüchtigten Worte: „das wird man doch noch sagen dürfen...“

Lieber Jörg, darf man jetzt oder darf man nicht sagen, was man denkt (s.o.)?

Wer sagt Dir, daß ich allen Äußerungen der genannten Personen kritiklos folge?

Es ist wahr, mit den meisten Positionen stimme ich überein - das ist auch kein Kunststück, denn wir sind in derselben Partei und teilen dieselbe Programmatik. Ein kleiner Teil der Formulierungen leistet Fehlinterpretationen Vorschub, das ist nicht hilfreich. Bei einem noch kleineren Teil bin ich anderer Meinung. Auch das ist innerhalb einer Partei völlig normal.

Einer der beiden war sogar Vorsitzender unserer Vertreterversammlung von 2010 bis 2016. Sein Weltbild war allerdings bei seiner Wahl noch nicht bekannt. Der andere war lange Mitglied in der DV der Berliner Zahnärztekammer und sogar im Vorstand des Berliner FVDZ. Von beiden sollte man also zumindest ein gewisses intellektuelles Niveau erwarten. Diese Erwartung erfüllte sich bisher leider nicht.

Du hast nur eines meiner Ämter in dreißig Jahren standespolitischer Tätigkeit genannt, aber davon ganz abgesehen:

Mein Weltbild war immer klar und bekannt. Es ist relativ konstant und hat bisher nie Anstoß erregt. Dazu zählt auch, daß ich mein Mäntelchen nicht nach der Mode hänge. So kommt es, daß ich für Positionen, die die CDU noch vor Merkel vertreten hat und die selbst IM Erika noch vor Ihrer Kanzlerschaft vertreten hat, übelst diffamiert und beschimpft werde. Ist mein Umfeld zu neuen Erkenntnissen gelangt und nur ich und ein deutlicher Teil der Bevölkerung hat es nicht mitbekommen?

Im Gegensatz zu Dir habe ich einen nicht unerheblichen Teil meines Lebens unter einem menschenverachtenden System verbracht, das so "großartig" war, daß Menschen das Risiko eingegangen sind getötet zu werden, nur um ihm zu entfliehen. Ich weiß, was Sozialismus bedeutet und erlebe jeden Tag ein Déjà-vu nach dem anderen.

Daß Du das nicht erkennen und nachvollziehen kannst, nehme ich dir nicht übel. Dazu fehlt dir die persönliche Erfahrung. - Du hast eine andere Sozialisation.

Aber damit Leute wie Du endlich auch diese Erfahrungen machen, dafür möchte ich sie um keinen Preis wiederholen.

Das und die Sprüche der AfD erinnert an ein Zitat von Albert Einstein: „Die Dummheit der Menschen und das Universum sind unendlich. Beim Universum bin ich mir aber noch nicht sicher.“

Deine Hybris, Menschen, die eine andere Meinung haben als dumm abzuqualifizieren, ist bei dir nicht neu und überrascht mich daher nicht.

Mit der AfD, speziell mit dem sog. „Flügel“, ist braunes, rechtsradikales Gedankengut wieder populär geworden.

Ich habe die "Erfurter Resolution" unterzeichnet und ich stehe dazu. Auch hier gilt: durchlesen, nachdenken und erst dann bewerten und nicht unreflektiert nachplappern, was andere hineininterpretieren.

Da ist weder "braunes" noch rechtsradikales Gedankengut enthalten.

Ich kann den Text gerne zur Verfügung stellen und Deine Behauptung ad absurdum führen.
<https://www.derfluegel.de/erfurterresolution.pdf>

Aber schon unser Berufsbild als Zahnärzte, unser Berufsethos verpflichtet uns zu Toleranz anderen Menschen gegenüber, gleich welcher Herkunft und welcher Hautfarbe. Wer diese Toleranz nicht achtet, wer Hass, Misstrauen und Ängste gegen diese Menschen schürt, kann nicht unser Verbündeter sein!

Das ist der einzige vernünftige Satz in Deinem Elaborat, den ich - auch im Namen der AfD - voll und ganz teile.

Ich frage mich allerdings, wer hier "*diese Toleranz nicht achtet, wer Hass, Misstrauen und Ängste*" gegen uns schürt.

„Das wird man ja noch sagen dürfen...“, ja, darf man, aber dann muss auch dementsprechende Kritik und heftigster Widerspruch von Seiten unserer Verbände kommen.

Dein "Artikel" fällt genau unter diese Kategorie *„Das wird man ja noch sagen dürfen...“*, entsprechend erhältst Du meine Replik.

*Mit diesen Kollegen will ich jedenfalls nichts mehr zu tun haben und mit einer Partei, die Rechtsradikalen und Extremisten in den eigenen Reihen nicht Einhalt gebietet, erst recht nicht!**

Du bist Opfer und zugleich Förderer der Systempropaganda. Womöglich wärest Du in der "DDR" ein strammer Genosse gewesen.

Daß Du mit mir nichts mehr zu tun haben willst, sei Dir unbenommen, ich finde es nur schade.

Dr. Marius Radtke

* Die AfD ist die einzige Partei, die eine 13 Seiten lange Unvereinbarkeitsliste hat und gegen Radikale und Extremisten in den eigenen Reihen wird konsequent vorgegangen. Der Ausschluß von Mitgliedern ist nach dem Parteiengesetz allerdings nicht so einfach. Informier Dich besser und frag mal bei SPD und CDU nach.

<https://www.afd.de/unvereinbar/>